



Pressemitteilung

Israelischer Angriff auf die Global Sumud Flotilla: Ein schweres Kriegsverbrechen und eklatanter Bruch des Völkerrechts

Motto: „Die Flotilla vereinte friedliche Menschen aus zahlreichen Ländern und Völkern, die ausschließlich humanitäre Hilfe für die eingeschlossene Zivilbevölkerung in Gaza leisten wollten. Der Angriff auf diese Mission ist ein Kriegsverbrechen und reiht sich ein in eine Serie von völkerrechtswidrigen Handlungen, die bereits vom Internationalen Gerichtshof verurteilt wurden.“

In der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober 2025 wurde die Global Sumud Flotilla in internationalen Gewässern von der israelischen Armee gewaltsam gestoppt. Unter den Festgesetzten befinden sich 15 deutsche Staatsbürger:innen bzw. Mitglieder einer zivilgesellschaftlichen Hilfsmission.

Die gewaltsame Festsetzung ziviler Hilfsaktivist:innen, die ausschließlich humanitäre Ziele verfolgen, stellt ein schweres Kriegsverbrechen und einen weiteren eklatanten Bruch des Völkerrechts dar. Israel verletzt damit grundlegende Prinzipien des Seerechtsübereinkommens und des humanitären Völkerrechts. Bereits im Juli 2024 hat der Internationale Gerichtshof die Blockade Gazas als rechtswidrig eingestuft – der aktuelle Überfall fügt dieser Serie von Rechtsbrüchen ein weiteres Kapitel hinzu.

Wir fordern die Bundesregierung und Bundeskanzler Merz nachdrücklich auf, unverzüglich:

- konsularischen Zugang zu den festgesetzten deutschen Staatsbürger:innen sicherzustellen,
- auf ihre sofortige Freilassung und sichere Rückkehr nach Deutschland zu bestehen,
- alle diplomatischen und politischen Mittel (EU, UN, bilaterale Beziehungen) einzusetzen, um diese Freilassung durchzusetzen.

Ein Zuwarten ist angesichts der Schwere der Lage nicht hinnehmbar. Deutschland darf nicht länger schweigen, sondern muss klar und ohne Doppelmoral an der Seite des Völkerrechts und des humanitären Schutzes stehen.

Gießen, 3. Oktober 2025

Ramazan Kuruyüz
Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH